

Anforderung	Umsetzung	Audit	Nutzen
Kontext der Organisation	Festlegung des Kontexts mit strategischer Ausrichtung in Sachen Compliance-Management-System (CMS). Bestimmung Anforderungen interessierter Parteien. Bestimmung / Dokumentation des Geltungsbereichs des CMS (Good governance). Systematische Identifizierung der Compliance-Verpflichtungen und deren Auswirkungen. Identifikation, Analyse und Bewertung von Compliance-Risiken.	Hat die Organisation ihr CMS festgelegt und dokumentiert? Wurden die interessierten Parteien berücksichtigt? Ist die Dokumentation angemessen / passend für die Organisation? Wurden die Compliance-Verpflichtungen und deren Auswirkungen dokumentiert? Wurden die Compliance-Risiken identifiziert und analysiert?	Mit einem integrierten CMS zeigen Sie intern / extern Ihre Verantwortung, Integrität und Redlichkeit, d.h. angemessenes Verhalten unabhängig von gesetzlichen Regelungen.
Führung	Aufzeigen der Führung und des Engagement der Leitung in Bezug auf das CMS. Festlegen der Compliance-Politik, Dokumentation und Verfügbarkeit. Verpflichtung zur Einhaltung der Compliance-Vorgaben. Bereitstellung von Ressourcen für das CMS. Kommunikation der Verantwortlichkeiten und Befugnisse. Festlegung der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Befugnisse für Compliance-Verantwortlichen. Verantwortung für Führungskräfte, Verantwortung für Mitarbeiter.	<ul style="list-style-type: none"> Ist die Compliance-Politik mit allen Vorgaben festgelegt und dokumentiert? Ist diese für die Mitarbeiter verfügbar? Gibt es eine Verpflichtungserklärung der Führung zur Einhaltung des CMS? Wird das CMS mit den Verantwortlichkeiten / Befugnissen in der Organisation kommuniziert? 	Durch eine festgelegte Compliance-Politik zeigt das Unternehmen das Bestreben nach Einhaltung der Vorgaben und kontinuierlichen Verbesserung der Compliance-Regeln auf. Dies fördert die Eigenverantwortung der Mitarbeiter sowie das Ansehen des Unternehmens nach Außen.
Planung	Planung des CMS in Bezug auf Zielsetzung, ungeplante Effekte, kontinuierliche Verbesserung. Planung der Maßnahmen, um auf Compliance-Risiken zu reagieren. Planung der Implementierung der Maßnahmen. Festlegung der Compliance-Ziele für relevante Funktionen und Ebenen.	<ul style="list-style-type: none"> Hat die Organisation das CMS mit den geforderten Inhalten geplant? Wurden Maßnahmen geplant, um auf Risiken zu reagieren? Wurden angemessene Compliance Ziele festgelegt? Werden diese Ziele gemessen, überwacht, kommuniziert und regelmäßig aktualisiert? 	Durch die Planung eines CMS wird eine systematische Vorgehensweise mit klaren Schwerpunkten bewirkt. Verbindliche, angemessene Ziele fördern die kontinuierliche Verbesserung des CMS.
Unterstützende Prozesse	Bestimmung der erforderlichen Kompetenz zur Umsetzung des CMS, Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Weiterführende Schulung bei Änderungen in der Organisation. Kommunikation des CMS in der gesamten Organisation. Dokumentation des CMS und deren Lenkung.	<ul style="list-style-type: none"> Hat die Organisation die erforderliche Kompetenz für alle Personen bestimmt, welche an der Durchführung des CMS beteiligt sind? Verfügt das eingesetzte Personal über die notwendige Kompetenz? Schulungsplan bei Änderungen? Wird die Dokumentation gelenkt? 	Geregelte Kompetenzanforderungen für Mitarbeiter auf allen Ebenen durch wirksame, angemessene, verständliche und akzeptierte Vorgaben und Verfahren zur Umsetzung des CMS.
Betrieb	Implementierung und Steuerung der erforderlichen Prozesse zur Erfüllung des CMS. Implementierung von Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen um die festgestellten Compliance-Verpflichtung / Compliance-Risiken zu managen. Überwachung der Wirksamkeit der Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen. Steuerung und Überwachung externer Prozesse. Berücksichtigung Compliance-Risiken in Bezug auf Prozesse, die Drittparteien involvieren.	<ul style="list-style-type: none"> Hat die Organisation Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen in Bezug auf das CMS implementiert? Wird deren Wirksamkeit regelmäßig überprüft? Werden externe Prozesse berücksichtigt? Werden Compliance-Risiken in Bezug auf Drittparteien berücksichtigt? 	Transparenz in den Prozessen, mehr Handlungssicherheit bei den Mitarbeitern, Dritten, interessierten Kreisen. Ein funktionierendes CMS kann regelmäßig als Stresstest für ein Unternehmen dienen.

Anforderung	Umsetzung	Audit	Nutzen
Bewertung der Leistung	Überwachung des CMS zur Sicherstellung der Compliance-Leistung. Erstellen des Überwachungsplans, Aufbewahrung dokumentierter Informationen. Verfahren für die Erfassung von Rückmeldungen über die Compliance-Leistung, messbare Indikatoren zur Quantifizierung der Compliance-Leistung. Information über die Leistungsfähigkeit des CMS an Leitung der Organisation und interessierte Kreise. Das Berichtswesen des CMS muss angemessen der Organisation sein. Regelmäßiges internes Audit zur Überwachung des CMS. Regelmäßig Bewertung des CMS (Managementbewertung)	<ul style="list-style-type: none"> • Wird das CMS in Bezug auf Leistung überwacht? • Gibt es dafür einen Überwachungsplan? • Gibt es Verfahren für die Erfassung von Rückmeldungen über die Compliance-Leistung, wird die Leistung gemessen? • Ist das Berichtswesen angemessen? • Wird das CMS regelmäßig bewertet? 	Erkennung von Schwachstellen und Nichtkonformitäten im CMS.
Verbesserung	Dokumentation der Vorgehensweise bei Auftreten eines Compliance-Verstoßes: Reaktion, Maßnahmen, Wirksamkeit, Änderungen CMS. Einrichtung und Kommunikation eines Eskalationsprozesses. Vorgabe eines Mechanismus für die Mitarbeiter und/oder Dritte zum Umgang mit Verstößen gegen die Compliance-Verpflichtungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es im Unternehmen eine Dokumentation der Vorgehensweise bei Auftreten eines Compliance-Verstoßes? • Gibt es im Unternehmen einen Eskalationsprozess? • Gibt es im Unternehmen eine dokumentierte Vorgehensweise für die Mitarbeiter / Dritte zum Umgang bei Verstößen? 	Sicherheit der Mitarbeiter / Dritte im Umgang mit Vorkommnissen in Bezug auf Compliance-Verpflichtungen und Compliance-Verstößen. Reaktion durch Vorbeugungsmaßnahmen.